



Tagungsbericht

1. Tagung der SGO-Mediationsalumni vom 10. September 2005

Pünktlich um 9.30 Uhr konnte Aldo Mastai die erste Tagung der Mediationsalumni eröffnen. Den ersten Teil bestritt Frau Rita Stadelmann mit ihrem Referat über Konfliktrituale in Kindergärten, die gar nicht so unterschiedlich von jenen in der Erwachsenenwelt sind, wie man glauben möchte. Der zweite Teil stand unter dem Zeichen des Erfahrungsaustausches und der Bildung von regional organisierten Arbeitsgruppen für die künftige Zusammenarbeit.

Unsere erste Referentin, Frau Rita Stadelmann, eröffnete ihr spannendes Referat über **Konfliktrituale im Kindergarten** mit einem Besuchsbericht aus einem afrikanischen Dorf, wo es um das Teilen von Nüssen ging und sich zeigte, dass in diesen Kulturen schon Kinder gewisse Konfliktrituale beherrschten.

Rita erstaunte uns anschliessend mit einer langen Liste von Fähigkeiten, die siebenjährige Kinder schon haben können; wir bekamen den Eindruck, dass wir mit 70 nicht alles beherrschen würden, was auf dieser Liste stand. Überhaupt fragten wir uns wiederholt, ob Rita den Kindergarten nur als Vorwand benützte, quasi als Gleichnis, denn praktisch alle Ausführungen passten auch in den Erwachsenenalltag.

Rituale vermehrt auch in der Mediationsarbeit?

Klar muss die Botschaft bei Kindern, die noch nicht lesen können, mit Ritualen und Symbolen verbreitet werden, aber wäre das nicht auch für unseren Alltag nützlich und viel intensiver zum Erinnern? Werbebotschaften wirken ja auch nachhaltiger mit Bildern oder mit Tönen als mit Schriften, bei denen man noch die Brille aufsetzen muss.

Anlass zum Versuch im Kindergarten Konfliktrituale einzuführen waren die Klagen der Kindergärtnerinnen, dass sie dauernd als Schiedsrichter eingreifen müssten; die Kinder sollten doch lernen können, ihre Streitigkeiten selber auszutragen. Nach den Ausführungen von Rita Stadelmann ist diese Einführung in Konfliktrituale gelungen, und das Erlernte wird nun in die Grundschule übertragen.

Uns Zuhörer verblüffte immer wieder die Ähnlichkeit des Vorgehens mit dem, was wir in den SGO-Mediationskursen gehört und geübt haben. Wir sollten uns überlegen, ob Rituale und Symbole auch in unserer Mediation verwendet werden könnten. Das braucht nicht starre Formen, die Kinder haben auch ihre Konflikte später ausserhalb von vorbestimmten Orten wie der Losberhöhle ausgetragen.



Selbstverantwortung und ihre Grenzen

Das Experiment hat jedenfalls gezeigt, dass die Kinder bereit und fähig sind, für ihre Handlungen Verantwortung zu übernehmen und dass Rituale und Symbole einen Rahmen und auch Grenzen setzen, worin Konflikte ausgetragen werden können. Klar ist auch, dass nicht alle Konflikte so gelöst werden konnten, eine Schieds-Richterfunktion braucht es auch dort ab und zu.

Wir möchten Frau Rita Stadelmann nochmals ganz herzlich für die spannende Stunde danken, die sie uns mit ihrem Referat geschenkt hat. Wer mehr über diese Konfliktrituale im Kindergarten wissen möchte, kann den pdf-Text bei André Thommen bestellen (atm@bluewin.ch).

Erfahrungen unserer Alumni

André Thommen führte anschliessend eine Umfrage durch, wo jede/r TeilnehmerIn seine/ihre bisherigen Erfahrungen mit Mediation schildern konnte. Alle konnten über Anwendungen im Alltag berichten, Berichte aus bezahlten Aufträgen waren jedoch spärlich.

Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, dieses Thema an der nächsten Tagung stärker zu betonen. Der Eindruck herrschte vor, dass zwar viel über Mediation gesprochen wird, dass aber Aufträge eher spärlich vergeben werden.

James Peter schilderte anschliessend den Stand der offiziellen Diskussionen im Parlament und in den vorberatenden Gremien mit Bundesrat Blocher betreffend ZPO auf eidgenössischer Ebene. Klar wird, dass eine Verankerung der Mediation in der Zivilprozessordnung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird (bis ca. 2008/2010). Es werden hier kleine, aber wichtige Schritte gemacht. Diese werden der Mediation auf breiter Basis Raum schaffen.

Peer Groups

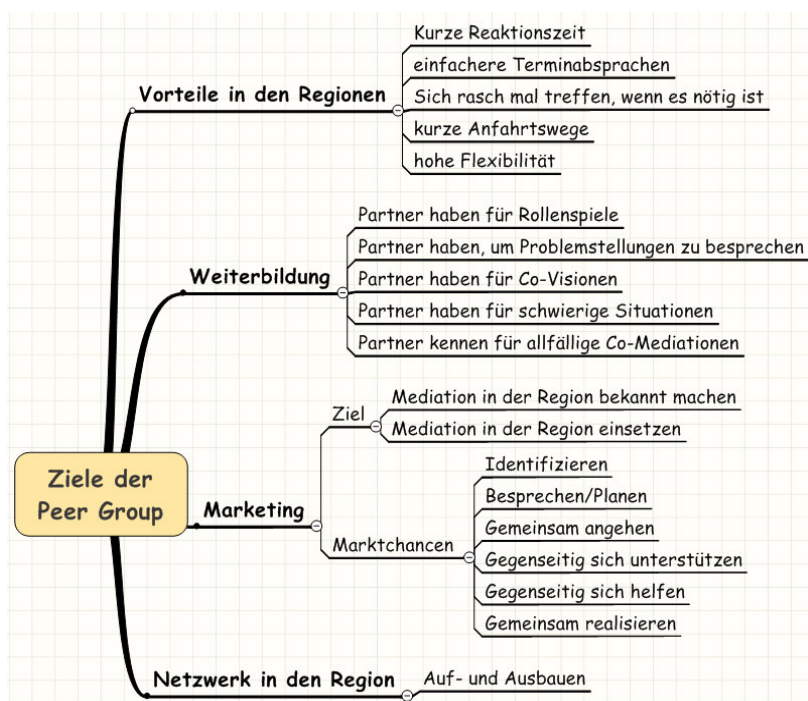
Wir sind überzeugt, dass der eigentliche Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Unterstützung in kleineren lokalen Peer Groups stattfinden sollten, die vielleicht einmal im Monat tagen könnten. Von den anwesenden Alumni haben sich spontan die folgenden Mitglieder bereit erklärt, in ihren Regionen, die wir anhand von Postleitzahlkreisen definierten, solche Peer Groups zu starten.

Daniel Kneubühl	Postleitzahlen 2400-3800
Pietro Imhof / Karl Moser	Postleitzahlen 8000-9300, genauere Aufteilung kommt
Charlotte Speck	Postleitzahlen 5000
Annemarie Imhof	Postleitzahlen 4000

Alle Alumni werden in einem Mail aufgefordert werden, den Group Leaders mitzuteilen, wo sie sich anschliessen möchten, z.B. eher in der Nähe des Wohnortes oder des Arbeitsortes.



Gemeinsam haben wir die Zielsetzung der Peer Groups abgestimmt und sind zu folgendem Resultat gekommen:



Wir hoffen, dass diese Peer Groups bald funktionieren werden und wünschen jetzt schon interessante Gespräche in einer freundschaftlichen Atmosphäre.

Umfrage bezüglich Erwartung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Alle Teilnehmer fanden die Tagungsthemen, den Tagungsort sowie die Organisation gut und ihren Wünschen angepasst. Klar hätten alle mehr über praktische Einsätze der Alumni hören wollen, aber hier müssen wir uns noch gedulden. Sicher ist aber, dass eine stärkere Verbreitung der Mediation kommen wird, und wir wollen gut vorbereitet dabei sein.

Wir werden die nächste Tagung im April 2005 in ähnlichem Rahmen organisieren und hoffen dann, mehr über aktuelle Erfahrung berichten zu können. Unsere nächste Referentin ist eine der erfahrensten Mediatorinnen der Schweiz und wird uns sicher ein spannendes Referat halten. Wir hoffen, dass ihr euch sehr zahlreich an diesem kommenden Anlass beteiligen werdet. Anfangs November 2005 sollte der Termin definitiv feststehen und auch ein Programmwurf vorhanden sein.

Abschliessend möchten wir auch der SGO, insbesondere Christoph Neeser und Michael Koller für ihre Unterstützung recht herzlich danken.

Vorschau: Die nächste Tagung findet am Samstag, 22. April 2006 statt. Details folgen.